STÄDTISCHE MUSIKSCHULE NECKARSULM

GEMEINSAM. RICHTIG. GUT.

Inhalt

3 **VORWORT**

4 **UNTERRICHTSANGEBOT**

13 **LEHRKRÄFTE**

25 **ENSEMBLES**

28 **FÖRDERER / JUGEND-SINFONIEORCHESTER**

29 **STIMMEN ZUM ONLINE-UNTERRICHT**

Städtische Musikschule Neckarsulm |Neuenstädter Str. 27 |74172 Neckarsulm
Tel 07132 35-259 | www.musikschule-neckarsulm.de | musikschule@neckarsulm.de

Liebe Musikfreunde,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Städtische Musikschule Neckarsulm vorstellen.

Informieren Sie sich über unser Angebot an instrumentalem und vokalem Unterricht, über unsere vielfältigen Ensembles vom Trio bis zum Jugend-Sinfonieorchester, über unsere Lehrkräfte und unsere Erfahrungen während der Corona-Pandemie.

Die Erfolgsgeschichte der Musikschule begann 1968 mit der Gründung eines Trägervereins und der Einsetzung von Josef Lindemann als erstem Schulleiter. 1969 startete dann der Unterricht mit einem hauptamtlichen und sechs nebenamtlichen Lehrern, die 185 Kindern und Jugendlichen eine fundierte musikalische Bildung vermittelten.

Aktuell werden rund 800 Schülerinnen und Schüler zwischen zwei und 75 Jahren von 32 staatlich geprüften, diplomierten Lehrkräften unterrichtet. Damals wie heute sind Ziel und Inhalt der musikpädagogischen Arbeit, eine fundierte musikalische Ausbildung für alle Altersgruppen zu ermöglichen sowie Freude an der Musik und am Musizieren zu vermitteln. Der Wert einer Musikschule ist im doppelten Wortsinn unschätzbar.

Im Unterricht wird nicht nur musikalisch gebildet; spielerisch werden Fähigkeiten wie Kreativität, Fantasie und Selbstbewusstsein, aber auch Ausdauer, Disziplin und Teamfähigkeit vermittelt.

Gerade in Zeiten der alles beeinflussenden Corona-Pandemie erweist sich die Musikschule als wertvolle, sinngebende und geschätzte Begleiterin der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie mussten wochenlang ohne Kindergarten und Schule, ohne nennenswerten „Tapetenwechsel“ und im Home Schooling oder Home Office zu Hause ausharren. Viele dankbare wie lobende Rückmeldungen zeigen, wie existentiell wichtig der Online-Unterricht, den unsere Lehrkräfte mit fast allen Schülerinnen und Schülern innerhalb kürzester Zeit ermöglicht und aufgebaut hatten, geworden ist. Vielen war der digitale Unterricht ein Höhepunkt im Corona-Alltag. Wir sind dennoch froh, aktuell wieder alle Unterrichtsfächer als Präsenzunterricht in der Musikschule durchführen zu können.

Für die Treue unserer Schüler und Eltern sowie für die hohe Einsatzbereitschaft unserer Lehrkräfte möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen, tief empfundenen Dank aussprechen.

Nun richten wir den Blick nach vorne. Die Städtische Musikschule Neckarsulm wird sich auch in Zukunft mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln auf die wichtigste Ressource unseres Gemeinwesens fokussieren – unsere Kinder und Jugendlichen.

Jochen Hennings

Musikdirektor | Schulleiter

Unterrichtsangebot

5 **ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK**

Eltern-Kind-Gruppe
Musikalische Früherziehung
Musikalische Grundausbildung

6 **HOLZBLASINSTRUMENTE**

Blockflöte
Querflöte
Klarinette
Saxofon
Oboe
Fagott

8 **BLECHBLASINSTRUMENTE**

Trompete
Posaune
Horn
Euphonium
Tuba
Tenorhorn
Bariton

9 **TASTENINSTRUMENTE**

Akkordeon
Klavier
Pop-/Jazz-Piano
Keyboard

10 **STREICHINSTRUMENTE**

Violine
Viola
Violoncello
Kontrabass

11 **ZUPFINSTRUMENTE**

Gitarre
E-Gitarre
E-Bass

12 **SCHLAGINSTRUMENTE PERCUSSION**

12 **GESANG**

12 **SPECIALS**

Kombiunterricht Elternteil & Kind
5er Karte für Erwachsene
Suzuki-Unterricht

Ein persönliches Beratungsgespräch kann jederzeit vereinbart werden. Informationen zur Anmeldung und Unterrichtsentgelten sind unter **www.musikschule-neckarsulm.de** oder im Sekretariat erhältlich.

Städtische Musikschule
Neuenstädter Strasse 27
74172 Neckarsulm
Tel.: 07132/ 35259
Mail: musikschule@neckarsulm.de

Bildnachweise:
S. Erlewein, M. Fiser, VDM eprint; pixabay, freestock, istockphoto

Folgen Sie uns auf den sozialen Netzwerken: Facebook, Instagram

Elementare Musikpädagogik

ELTERN-KIND-GRUPPE

Im Eltern-Kind-Unterricht werden Singen, Sprechen, Bewegen, Materialerfahrung und elementares Instrumentalspiel miteinander verbunden. Dadurch wird die Entwicklung der Motorik, der Sprache, der Wahrnehmung, der Phantasie sowie des sozialen und kognitiven Bereichs gefördert.

Gemeinsam mit Ihrem Kind erleben Sie Freude am musikalischen Miteinander.

>> ab 2 Jahren

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Der Unterricht in der Musikalischen Früherziehung ist vor allem von der Wechselbeziehung zwischen Musik und Bewegung geprägt. Daneben bieten Materialien und Instrumente Anreiz zum Spielen und Bewegen und setzen damit ganzheitliche Lernprozesse in Gang. Elementare Musikpädagogik fördert die Fein- und Grobmotorik, die sprachlichen Fähigkeiten, die Konzentration und die Merkfähigkeit, die Wahrnehmung und das Selbstbewusstsein, das Sozialverhalten, die Kreativität sowie die Lernbereitschaft und die Persönlichkeit.

Die Kinder erleben die Bereiche:
- Singen und Sprechen
- Bewegen und Tanz
- Elementares Instrumentalspiel
- Musik hören
- Rhythmus und Improvisation

>> ab 4 Jahren

MUSIKALISCHE GRUNDAUSBILDUNG

Die musikalische Grundausbildung mit Rhythmik ist ein Lernprinzip, das durch Musik, Sprache und Bewegung ganzheitliche Lernprozesse in Gang setzt. Instrumente und Materialien bieten Anreize zum Spielen und Bewegen.

Die Zielgruppe sind Grundschulkinder, die noch nicht mit dem Instrumentalunterricht beginnen möchten oder Kinder, die zusätzlich zum Instrumentalunterricht noch die Grundausbildung besuchen wollen.

Unterrichtsinhalte sind unter anderem:
- Singen und Sprechen
- Elementares Instrumentalspiel
- Improvisation mit Instrumenten und Materialien
- Bewegen zur Musik
- Musik hören
- Grundkenntnisse der Musiklehre kennenlernen
- Instrumenteninformation

>> zwischen 6 und 9 Jahren

Holzblasinstrumente

BLOCKFLÖTE

Die Blockflöte eignet sich als Einstieg in die Musizierpraxis für Kinder besonders gut, da Tongebung und Fingertechnik relativ leicht zu erlernen und bald erste Lieder spielbar sind. Der elementare Blockflötenunterricht vermittelt grundlegende rhythmische und musikalische Kenntnisse. An diese Unterrichtsform schließt sich in der Regel das Altblockflötenspiel sowie die künstlerische Ausbildung auf der Blockflöte an. Somit wird dem Spieler eine Fülle von Literatur vom Mittelalter bis hin zur Moderne und Jazz/Pop eröffnet. In verschiedenen Ensembles können von Sopranino bis hin zur Subbassblockflöte auf Instrumenten der gesamten Blockflötenfamilie musiziert werden.

Wir empfehlen, den Instrumentenkauf mit der Lehrkraft abzustimmen.

>> ab 5 Jahren

QUERFLÖTE

Die Querflöte kann als Erstinstrument erlernt werden, ist aber mindestens genauso gut geeignet für den Einstieg nach einem oder mehreren Jahren Musikausbildung auf einem anderen Instrument. Das edle Metall – Silberauflage, Silber oder Gold – und ihre Anblastechnik sind einzigartig. Sie ist ein sehr flexibles, leicht zu transportierendes Instrument und ist mit ihrem brillanten Klang in fast allen Stilen und Musikformationen einsetzbar.

Der Unterricht umfasst das Erlernen der Intrumentaltechnik genauso wie die musikalische Ausbildung. Anknüpfend an die Musikalische Früherziehung bis zur Vorbereitung auf ein Musikstudium wird das Niveau individuell auf die einzelnen Schüler und ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Wir empfehlen, den Instrumentenkauf mit der Lehrkraft abzustimmen.

>> ab 6 Jahren

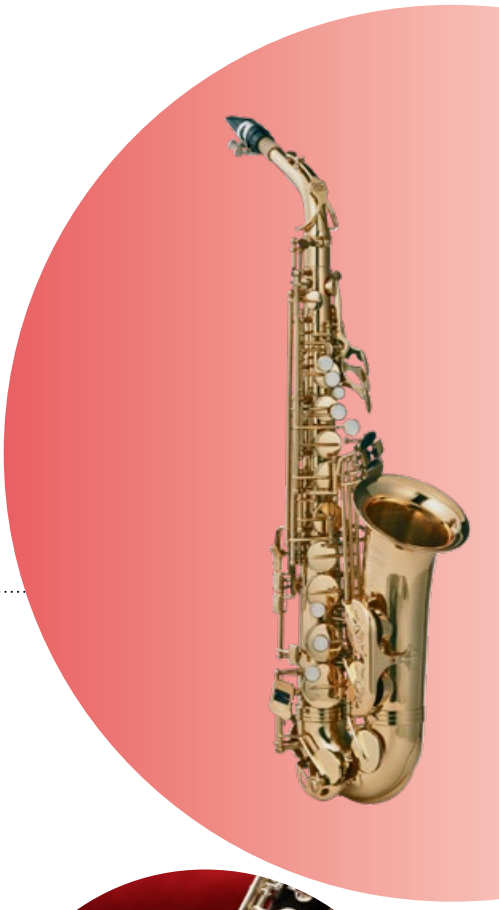
KLARINETTE

Die Klarinette ist ein beliebtes Blasinstrument, was sicher auch daran liegt, dass sie in vielen Musikstilen zuhause ist. Sie wird in klassischer Musik, in der Unterhaltungsmusik und auch im Jazz eingesetzt. Der Unterricht beginnt meist auf der B-Klarinette. Der Aufbau der Tonfolge ähnelt dem der Blockflöte, daher sind entsprechende Vorkenntnisse von Vorteil, aber nicht notwendig.

Wir empfehlen, den Instrumentenkauf mit der Lehrkraft abzustimmen.

>> ab 8 Jahren

SAXOFON



Das Saxofon erfreut sich großer Beliebtheit, was sicher auch daran liegt, dass es in der Popularmusik sehr häufig Verwendung findet. Darüber hinaus hat es seinen festen Platz in der klassischen Musik, der Blas- und der Unterhaltungsmusik sowie im Jazz.

Das Saxofon wird in neun Größen vom Soprillo bis zum Subkontrabass gebaut. Am häufigsten werden Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxofon eingesetzt. Für den Anfänger bietet sich das Altsaxofon an, da es für dieses Instrument die meiste Literatur gibt und das Instrument aufgrund seiner Größe für Anfänger sehr gut geeignet ist.

Wir empfehlen, den Instrumentenkauf mit der Lehrkraft abzustimmen.

>> ab 8-Jahren

OBOE

Die Oboe, aus feinstem Ebenholz gefertigt, hat einen liebevollen, sanften, aber auch durchdringenden Klang und ist seit der Barockzeit ein beliebtes Solo-Instrument. Sie bereichert Orchester und Kammermusikensembles. Die Fingertechnik ist der Blockflötentechnik ähnlich, die Tonerzeugung durch das Doppelrohrblatt erfordert eine gute Atemtechnik.

Wir empfehlen, den Instrumentenkauf mit der Lehrkraft abzustimmen; die Musikschule verfügt über ein Kontingent an Leihinstrumenten.

>> ab 10 Jahren

FAGOTT

Das Fagott ist der Bass der Holzblasinstrumente. Es hat einen tiefen und warmen Klang, den wir zum Beispiel als Großvater-Melodie aus „Peter und der Wolf“ kennen. Wie die Oboe gehörte es zur Familie der Doppelrohrblattinstrumente. Mit oder ohne Blockflötenkenntnisse sind in jedem Alter rasche Fortschritte möglich.

Die Musikschule verfügt über ein Kontingent an Anfängerleihinstrumenten.

>> Kinderfagott ab 7 Jahren, Fagott ab 10 Jahren

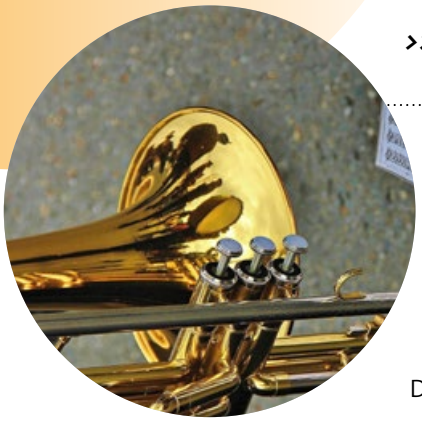
Blechblasinstrumente

TROMPETE

Die Trompete ist ein hochtönendes und kraftvolles Instrument, meistens aus Messing und mit Ventilen. Viele lieben besonders die Pracht ihres Klanges. Die Trompete wird durch Lippenschwingungen des Spielers zum Klingen gebracht, daher sind regelmäßiges Üben und Training der Lippenmuskulatur sehr wichtig. Besonders reizvoll ist das Musizieren im Blechbläserensemble und verschiedenen Orchestern.

Die Musikschule verfügt über Mietinstrumente.

>> ab 7 Jahren



POSAUNE

Die Posaune wird schon seit dem 16. Jahrhundert in der heute üblichen Form verwendet: ohne Ventile, nur durch Verändern der Rohrlänge mit dem Zug. In allen Musikrichtungen wird sie eingesetzt. Es gibt Sopran-, Alt-, Tenor-, Bass- und Kontrabassposaunen. Die bekannteste und meistgespielte Posaune ist die Tenorposaune.

Die Musikschule verfügt über ein Kontingent an Mietinstrumenten.

>> ab 7 Jahren

HORN

Das Horn oder auch Waldhorn ist ein traditionsreiches Blechblasinstrument. Charakteristisch sind das Trichtermundstück, die große vielfach gewundene Rohrlänge und der große Schallbecher. Es zeichnet sich durch seinen weichen und warmen Ton aus und wird in der Musik häufig als Synonym für die Natur, den Wald und die Wiesen verwendet.

Die Musikschule verfügt über ein Kontingent an Mietinstrumenten speziell für Kinder.

>> ab 5 Jahren

TUBA – EUPHONIUM – TENORHORN – BARITON

Die tiefen Blechblasinstrumente haben einen warmen, runden Klang. Sie finden ihren Einsatz sowohl in diversen Blasmusikformationen als auch im klassischen Sinfonieorchester. Um jungen Musikern das Erlernen dieser Instrumente zu ermöglichen, gibt es auch kleinere Größen.

Die Musikschule verfügt über Mietinstrumente.

>> ab 7 Jahren

Tasteninstrumente

AKKORDEON

Wer bei Akkordeon nur an Volksmusik und Schuhplattler denkt, hat weit gefehlt! Dieses Instrument bietet eine große Vielfalt an Klangfarben und Ausdrucksmöglichkeiten. Daher lernen unsere Akkordeonschüler Stücke aus Klassik und Pop, aus Europa und Lateinamerika, aus Operette und Musical. Ensembles in verschiedenen Leistungsstufen runden unser Unterrichtsangebot für Akkordeon ab.

Für jüngere Kinder gibt es auch kleine Instrumente. Bitte sprechen Sie vor Anschaffung eines Akkordeons mit der Lehrkraft.

>> ab 6 Jahren

KLAVIER

Klavierspielen macht Spaß! Wer Klavier spielt, kann vom einfachen Kinderlied über die großen Komponisten bis hin zu populären Songs oder Filmmusik alle Musikstile kennenlernen oder beim Improvisieren mit eigenen Melodien den ganz persönlichen Stil finden.

Das Klavier bietet nicht nur solistisch eine schier unendliche Bandbreite an musikalischen Möglichkeiten. Ob zu dritt beim Sechshändig-Spiel an einem Instrument, im Ensemble mit weiteren Instrumenten oder als Begleitung für Sängerinnen und Sänger: Klavierspieler sind stets gefragte Musizierpartner!

>> ab 6 Jahren

POP/JAZZ-PIANO

Spielen nach Leadsheets mit Akkordsymbolen, Improvisation mit verschiedenen Tonleitern und Skalen, Begleiten von Songs mit verschiedenen Begleitpatterns, Spielen in einer Band, Harmonie- und Rhythmuslehre, Kennenlernen verschiedener Stilarten der Popularmusik – all dies und noch vieles mehr ist Bestandteil im Bereich Pop- und Jazz-Piano.

Hier steht das freie Spiel im Vordergrund, auch ausnotierte Stücke stehen auf dem Programm. Ob legendäre Jazzstandards, Klassiker aus der Popmusik oder aktuelle Hits: hier wird arrangiert und improvisiert, auch Eigenkompositionen sind sehr willkommen! Vorkenntnisse im Klavierspiel sind günstig, werden aber nicht vorausgesetzt.

Vor Anschaffung eines Instruments bitten wir um Absprache mit der Lehrkraft.

>> ab 10 Jahren

KEYBOARD

Das Keyboard bietet eine ganz eigene Welt der klanglichen Möglichkeiten. Hier kommen verschiedene Klangfarben und Rhythmen zum Einsatz. Mit der für Keyboards typischen Begleitautomatik werden Akkorde in der linken Hand und Melodien in der rechten Hand gespielt. Das Spielen zu Schlagzeugrhythmen fördert das Rhythmusgefühl und macht auf jeden Fall Spaß!

>> ab 6 Jahren

Streichinstrumente

VIOLINE

Die Violine ist das kleinste Streichinstrument. Ihr heller Ton macht sie zu einem der beliebtesten Instrumente überhaupt. Sie übernimmt oft die führende Rolle im Orchester oder in kleineren Ensembles und ist in allen musikalischen Stilrichtungen gefragt.

Vor Anschaffung eines Instruments bitten wir um Absprache mit der Lehrkraft. Die Musikschule verfügt über Mietinstrumente in verschiedenen Größen.

>> ab 5 Jahren

VIOLA

Die Viola ist die größere Schwester der Violine. Der volle, tiefe und warme Klang der Bratsche – so wird sie in Deutschland auch genannt – ist vor allem in der Kammer- und Orchestermusik sehr geschätzt.

Vor Anschaffung eines Instruments bitten wir um Absprache mit der Lehrkraft. Die Musikschule verfügt über Mietinstrumente in verschiedenen Größen.

>> ab 6 Jahren; *grundsätzlich ist auch ein späterer Einstieg jederzeit möglich.*

VIOLONCELLO

Das 1535 in Italien entstandene Violoncello ist deutlich größer als die Violine und die Viola. In Deutschland ist es auch als Kniegeige oder Bassgeige bekannt. Es wird im Sitzen gespielt und begeistert durch seinen warmen, vollen und wandelbaren Klang. In fast allen musikalischen Stilen ist das Violoncello zu Hause und dadurch vielseitig einsetzbar.

Vor Anschaffung eines Instruments bitten wir um Absprache mit der Lehrkraft. Die Musikschule verfügt über Mietinstrumente in verschiedenen Größen.

>> ab 6 Jahren; *grundsätzlich ist auch ein späterer Einstieg jederzeit möglich.*

KONTRABASS

Der Kontrabass ist das mit Abstand größte Streichinstrument. Der Name leitet sich von der Kontra-Oktave ab, deren sehr tiefe Töne mit dem Instrument erzeugt werden können. Das Instrument wird im Stehen gespielt und beeindruckt durch seinen sonoren Klang. Der Kontrabass wird als Kammermusik- und Orchesterinstrument sehr geschätzt, ist aber auch insbesondere aus dem Jazz nicht wegzudenken.

Vor Anschaffung eines Instruments bitten wir um Absprache mit der Lehrkraft. Die Musikschule verfügt über Mietinstrumente in verschiedenen Größen.

>> 8 Jahren; *grundsätzlich ist auch ein späterer Einstieg jederzeit möglich.*

Zupfinstrumente

GITARRE

Eines der vielseitigsten und beliebtesten Instrumente ist die Gitarre. Sie wird sowohl in der Pop- und Rockmusik als auch in der klassischen Musik der letzten Jahrhunderte verwendet. Die klassische Gitarre findet man in vielen Kammermusik-Besetzungen wieder – hier sind Koordination, musikalisches und rhythmisches Gefühl gefragt.

Vor Anschaffung eines Instruments bitten wir um Absprache mit der Lehrkraft.

>> ab 6 Jahren

E-GITARRE

Wie bei allen elektronischen Instrumenten geht es auch bei der E-Gitarre laut zu.

Die E-Gitarre ist nicht hohl wie die klassische Gitarre, sondern besteht aus einem soliden Block. Das Gewicht und die benötigte Spannbreite der Hand ist bei diesem in allen Rock- und Pop-Bands benötigten Instrument beachtlich. Die Spielweise ähnelt, mit Ausnahme der Tonerzeugung mit dem Plektrum, der auf der Gitarre. Der Einstieg über die klassische Gitarre ist, auch wegen der großen Mensur des Griffbrettes, sinnvoll.

Vor Anschaffung eines Instruments bitten wir um Absprache mit der Lehrkraft.

>> ab 8 Jahren

E-BASS

Alle Rock- und Pop-Bands, aber auch Big Bands und Musikvereine brauchen einen E-Bass-Spieler. Während auf der E-Gitarre Akkorde gespielt werden, spielt man auf der E-Bassgitarre eine Einzelstimme. Die Schüler, die tiefe Klänge mögen, werden an diesem vielseitigen Instrument viel Freude haben.

Vor Anschaffung eines Instruments bitten wir um Absprache mit der Lehrkraft.

>> ab 8 Jahren

SCHLAGINSTRUMENTE / PERCUSSION

Die Geschichte der Schlaginstrumente reicht bis an die Wurzeln der Menschheitsgeschichte zurück. Da alle Menschen von Natur aus rhythmisch veranlagt sind (Gehen, Atmen, Herzschlag) kann jeder Mensch unbefangen und neugierig lostrommeln. Schlaginstrumente begegnen uns im Kinderzimmer genauso wie auf den großen Bühnen der Welt. Neben den bekannten Schlaginstrumenten wie Drumset, Pauken, Xylofon und Becken gibt es auch ausgefallene Instrumente wie Plastik-Fässer, Klo-Stopfer, Waldteufel oder das Flexaton. Wir bieten Unterricht für Drumset, Djembe, Cajon und Conga, Mallets (Marimbafon, Glockenspiel etc.), Klassisches Schlagzeug (Pauken, Xylofon etc.) sowie für junge Anfänger unseren Schlagzeug-Schnupperkurs an. Vor Anschaffung von Instrumenten bitten wir um Absprache mit unserer Lehrkraft.

>> ab 6 Jahren

GESANG

Singen ist eine ganz natürliche Sache und für jede*n geeignet. Regelmäßiges Singen fördert die Gesundheit! Im Unterricht werden Stimme und Körper durch geeignete Übungen trainiert. Singen kann man alleine, im Duett, im Chor, in einer Band, und, und, und ...

>> ab 6 Jahren

SPECIALS

- **Kombiunterricht Elternteil & Kind**
- **5er-Karte für Erwachsene**
- **Suzuki-Unterricht**

Lehrkräfte der Städtischen Musikschule Neckarsulm

Andrea Buchert-Kwasnitza

Fachbereichsleitung ***Bläser; Blockflöte, Suzuki Querflöte***

Als eine der ersten Schülerinnen begann ich meinen musikalischen Lebensweg an der Städtischen Musikschule in Neckarsulm in den Fächern Blockflöte, Querflöte, Geige und später Klavier. Meine besondere Liebe galt immer der Blockflöte und der Querflöte. Nach dem Abitur begann ich mein Musikstudium mit Blockflöte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Heidelberg-Mannheim und beendete es mit dem Abschluss als Diplom-Musiklehrerin. Nach dem Solistenexamen in Karlsruhe absolvierte ich die Ausbildung zur Suzukilehrerin für Querflöte. Seit 2006 habe ich einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Stuttgart für Blockflöte und pädagogisch-methodisches Seminar.

Bereits seit 1987 unterrichte ich in Neckarsulm. Mit vielen meiner Schüler konnte ich zahlreiche erste Preise beim Wettbewerb **„Jugend musiziert“** auf Landes-und Bundesebene erreichen. Dass die Musik Menschen verbindet, zeigen die vielen freundschaftlichen Verbindungen zu meinen ehemaligen Schülern und deren Eltern und ich bin überzeugt, dass der Beruf des Musikpädagogen immer noch mein Traumberuf ist.

Yulia Chekulaeva

Klavier

Seit Mai 2019 unterrichte ich an der Städtischen Musikschule Neckarsulm. **Musik spielt schon seit früher Kindheit eine große Rolle in meinem Leben.** Umso mehr bedeutet es mir, auch bei anderen die Liebe zur Musik zu wecken und dabei meine Begeisterung und mein Können weiterzugeben.

In meinem **Klavierunterricht** möchte ich die Schüler mit den Kompositionen für das Instrument und seinen Möglichkeiten vertraut machen und Wege zeigen, wie man mit Musik sein Leben bereichern kann.

Neben meiner pädagogischen Tätigkeit gebe ich weiterhin Konzerte als Pianistin und spiele sehr gerne Kammermusik mit meinen Kollegen.

Sebastian Erlewein

Fachbereichsleitung ***Saiteninstrumente, Violoncello***

Begonnen hat meine „Laufbahn“ im Jahr 1970 an der Neckarsulmer Musikschule als Früherziehungskind bei Mathilde Lindemann. Es folgten ab 1972 Cellounterricht bei Wolfgang Nietzer und ab 1979 Klavier bei Rudolf Werner. 1983 wurde ich Mitglied des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg, in dem ich zeitweise auch als Solocellist tätig war. Zum Studium zog es mich 1985 zu Prof. Peter Buck an die Stuttgarter Musikhochschule, wo ich 1992 das Orchesterdiplom erwarb und 1995 die künstlerische Reifeprüfung ablegte. Daneben war ich von 1992 bis 1993 Mitglied des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden und Stipendiat der Richard-Wagner-Stipendienstiftung.

Seit 1992 betreue ich die Cellogruppe der „Jungen Orchesterakademie der Region Franken e.V.“ und bin als gefragter Kammermusikpartner und Solist in der Region tätig.

Marcel Farhadi

Trompete, Horn

Als Neckarsulmer Eigengewächs war ich schon mit 5 Jahren Teil der Städtischen Musikschule Neckarsulm und begann mit 6 Jahren meine Ausbildung bei Jaleh Behforouzi. Mit 9 Jahren wurde ich Mitglied im Jugend-Sinfonieorchester, welchem ich bis heute dankbar angehöre. Auch beim Wettbewerb „Jugend musiziert" erspielte ich einige Preise, darunter auch einen Bundespreis.

Ich studierte an der Hochschule für Musik in Würzburg und später an der Royal Academy of Music in Aarhus. Zu Studienzeiten unterrichtete ich bereits an verschiedenen privaten Musikschulen und in Vereinen. Wertvolle Erfahrungen im künstlerischen Bereich sammelte ich in diversen Orchestern, wie der Staatsoper Stuttgart, der Oper Frankfurt, dem Würzburger Theater und dem Heilbronner Sinfonieorchester.

Nach Ende meines Studiums hatte ich das große Glück, als **Horn- und Trompetenlehrer an meine Heimatmusikschule zurückkehren** zu dürfen und freue mich auf jeden, der ein Blechblasinstrument erlernen möchte.

Irina Franke

Violine, Viola

Mit 7 Jahren habe ich begonnen, Geige zu spielen. Es war nicht von Anfang an mein Wunschinstrument, aber je vertrauter ich mit dem Instrument wurde, desto mehr machte mir das Spielen und Üben Spaß. Meine Ausbildung war sehr intensiv sowie umfassend und dauerte insgesamt 12 Jahre. Danach folgte noch ein fünfjähriges Studium in St. Petersburg. Beruflich führte mich mein Weg in ein St. Petersburger Opernorchester. Zusätzlich unterrichtete ich an einer Musikschule. Ein Gastspiel meines Orchesters in Heilbronn bot mir die Gelegenheit, mich beruflich neu zu orientieren. Einige Jahre lang spielte ich im Theaterorchester Heilbronn und seit nunmehr fast 20 Jahren bin ich Mitglied im Heilbronner Sinfonieorchester.

Hauptsächlich jedoch unterrichte ich **Violine** (Geige) und **Viola** (Bratsche) an den Musikschulen Neckarsulm und Heilbronn. Am meisten Freude bereitet es mir, wenn ich erlebe, wie ich ein Kind über viele Jahre musikalisch fördern und menschlich begleiten kann.

Annegret Friede

Blockflöte

Dass ich Musik einmal zu meinem Beruf machen würde, war mir schon sehr früh klar. Ich hatte den Wunsch, die Freude und Begeisterung, die mir die Musik bereitet, auch an andere Menschen weiterzugeben. Ich entschied mich für ein **Blockflötenstudium** bei Prof. Karel van Steenhoven in Karlsruhe. Mit meinem Blockflötenensemble „Pipelife" absolvierte ich ein künstlerisches Aufbaustudium. Konzerte im In- und Ausland, Preise bei Wettbewerben sowie Rundfunk- und CD-Aufnahmen gehören zur erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Ensemble.

In Neckarsulm unterrichte ich seit 15 Jahren Blockflöte, ein Instrument, das durch seine Vielseitigkeit und seinen warmen Klang bezaubert. Mit dem großen Instrumentarium der **Blockflötenfamilie** bleibt der Unterricht weit über den Anfängerunterricht hinaus spannend. Seit 2005 dirigiere ich „daChor", der durch die Finalteilnahme beim SWR-Chorduell überregionale Bekanntheit erlangt hat. Es ist und bleibt für mich eine wunderbare und erfüllende Aufgabe, die Neckarsulmer Musiklandschaft generationenübergreifend mitzugestalten.

Hannes Geiger

E-Gitarre, E-Bass

Mit 9 Jahren begann ich Gitarre zu lernen. Als **Gitarrist** und **Sänger** in verschiedenen Rock-, Beat-, Country-, Top40-, Funk- und Gala-Bands und nach unzähligen Auftritten in Wohnzimmern, Jugendzentren, Konzerthallen und Open-Air Festivals, Studio-Aufnahmen, studierte ich in Los Angeles an der renommierten Groove School of Music. Nach dem Studium baute ich in der Musikschule Waldkirch die E-Gitarren- und E-Bass-Abteilung auf und leite dort die Projektband der Gemeinschaftsschule, eine inklusive Band, ein Ensemble mit rein akustischen Instrumenten und verschiedene Rock- und Pop-Ensembles.

Was meinen Unterrichtsauftrag in Neckarsulm betrifft, habe ich eine klare Vision: „Jeder Schüler, der zum ersten Mal die Musikschule betritt, hat den brennenden Wunsch das Instrument seiner Wahl zu spielen. Auf seinem Weg wird er auf Widerstände und Hindernisse treffen. Meine Aufgabe ist es nicht, die Hindernisse aus dem Weg zu räumen, sondern ihm zu helfen sie zu überwinden, denn jeder Mensch wächst mit seinen bewältigten Herausforderungen."

Harald Gerber

Querflöte

Zur Querflöte gekommen bin ich durch Zufall, dabei geblieben bin ich wegen ihres Klanges. Zum Berufswunsch ist sie mir beim „Musik machen" in vielen kleinen und großen Ensembles geworden. Die Freude daran (und das nötige Handwerkszeug dazu) meinen SchülerInnen zu vermitteln, ist eine schöne Herausforderung.

Studiert habe ich in Nürnberg und Stuttgart.

Galina Grigorjan

Akkordeon

Geboren in Ujar, studierte ich Dirigieren und Akkordeon in Tscheljabinsk und Ufa (Russland).

Seit dem Umzug 1994 nach Deutschland lebt meine Familie in Neckarsulm, wo ich an der Städtischen Musikschule im Dezember 2000 einen Lehrauftrag im Fach Akkordeon übernahm. Zu meiner großen Freude wächst die Zahl meiner Schüler kontinuierlich an und auch mit den „Ehemaligen" verbindet mich noch ein reger musikalischer und freundschaftlicher Kontakt.

In meiner pädagogischen Arbeit ist mir nicht nur die Vermittlung der instrumentalen Technik wichtig; vielmehr sehe ich die Technik als Voraussetzung dafür, tiefer in den Kosmos der Töne einzutauchen, um die Welt der Musik verstehen zu können. Gerade durch die vielfältigen Melodien lerne ich fremde Kulturen, andere Menschen und deren Heimat kennen, ohne dass ich meine Koffer packen oder lange reisen muss.

Nur zu sagen „Meine Arbeit macht mir Spaß!" wäre noch zu wenig. **Mich erfüllt meine Arbeit!**

Laura Harlan-Haug

Violine, Viola

Ein Musikinstrument lernen, was bedeutet das? Das Handwerk von der ersten Tonerzeugung bis zur differenzierten Klanggestaltung erlernen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen, um sinnvoll zu üben, die Ausdauer, Woche für Woche seine Fähigkeiten zu verbessern, die Selbstständigkeit, einen Notentext in wohlklingende Musik zu übersetzen, die Aufmerksamkeit für das Zusammenspiel schulen – das Erlernen eines Instrumentes bringt die Chance, von alledem etwas mitzunehmen und fürs Leben zu lernen! Dies alles hat meine musikalische Entwicklung begleitet, die mit sieben Jahren auf der Geige begann. Vorbild für meinen Berufswunsch wurde meine Lehrerin Christiane Strootmann, die in mir mit dem Wechsel zur Bratsche die Hingabe zu den tieferen Streicherklängen weckte. Nach Bundespreisen bei Jugend musiziert sowie der Stimmführung im Landesjugendorchester NRW studierte ich bei Prof. Barbara Westphal in Lübeck, die mir wichtige Impulse für meine heutige pädagogische Tätigkeit gab. Seit 2013 unterrichte ich in Neckarsulm und freue mich, wenn in meinen Schülern **musikalische Flämmchen zu Flammen oder gar zu Feuern werden** und ihre persönliche Entwicklung zu begleiten.

Jochen Hennings

Schulleitung, Fachbereichsleitung
EMP, Violoncello

Musik hat mich als Kind bereits berührt; die im Kindergarten gesungenen Lieder klingen in mir nach. Mit 11 Jahren begann ich bei Wolfgang Nietzer, Lehrer unserer Neckarsulmer Musikschule, **Violoncello** zu lernen. Später spielte ich im Schulorchester unter der Leitung meines ewigen Vorbildes Joseph Lindemann.

Nach dem Abitur und dem Wehrdienst beim Heeresmusikkorps 10 in Ulm folgten das Studium der Schulmusik und Anglistik, der Musikpädagogik und der Künstlerischen Ausbildung Violoncello in Stuttgart. Nachdem ich bereits während des Studiums im Orchester, am Gymnasium und in Musikschulen gearbeitet hatte, war ich mir sicher, dass der Musikschule, der ich Zuwendung, Förderung und Heimat zu verdanken hatte, meine Leidenschaft gehört. Ab 1978 unterrichtete ich an der Musikschule Heilbronn, bis 1990 der Ruf an „meine“ Musikschule kam. Seither darf ich als Schulleiter und Lehrer in Neckarsulm wirken. Das Werden der Kinder und Jugendlichen von den ersten Tönen bis zum Mitglied im Jugend-Sinfonieorchester erfüllt mich mit Freude und verleiht meiner Arbeit tiefen Sinn.

Jens Hubert

Fachbereichsleitung ***Popularmusik, Jazz-/Pop-Piano, Klavier***

Meine Ausbildung absolvierte ich in Darmstadt im Fach Klavier mit Nebenfach Schlagzeug. Ich spezialisierte mich dann aber schnell im Bereich **Jazz-und Popularmusik** durch die Studiengänge **Instrumentalpädagogik** (Jazz) in Frankfurt am Main sowie **Komposition** und **Arrangement** in Nürnberg mit Abschluss künstlerische Diplomprüfung Komposition. Seitdem arbeite ich neben meiner Unterrichtstätigkeit als Pianist und Komponist/Arrangeur für eigene Projekte sowie für andere Künstler (u.a. David Garrett, Andrea Bocelli, Hubert Kah, Milva, Die Firma) und komponiere Film- und Fernsehmusik. Meine Kompositionen wurden mehrfach mit Preisen ausgezeichnet und sind bei namenhaften Verlagen verlegt.

In meinem Unterricht möchte ich den Schülern die Möglichkeit geben, neben dem Klavierunterricht auch freies Spielen, Improvisation, Spielen nach Leadsheet, Songbegleitung, Harmonielehre, Komponieren eigener Stücke und das Spielen in einer Band zu erlernen. Für die Zukunft möchte ich den Popularmusikbereich an der Musikschule weiter aus- und aufbauen.

Maki Kalesse-Sugano

Oboe

Meinen ersten Klavierunterricht erhielt ich im fernen Japan mit drei Jahren. Von da an wurde die Musik ein wichtiges Element in meinem Leben. Mit 16 Jahren hatte ich beim Vorspiel eines Musikstudenten die erste Begegnung mit der **Oboe,** in deren Klang ich mich sofort verliebte. An der Musikhochschule in Kanagawa studierte ich Orchestermusik mit Hauptfach Oboe bei Prof. Toratani. 1988 kam ich nach Deutschland und setzte mein Studium bei Prof. Liebermann fort. Während des Studiums erhielt ich in Tokio einen ersten Preis beim „7th Japan Wind and Percussion Competition", war Mitglied des Tokyo Symphony Orchestra und nahm später bei Lajos Lencses Privatunterricht.

Seit 1996 bin ich freiberuflich tätig und konzertiere mit vielen namhaften Orchestern wie z.B. dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn. Ich unterrichte an den Musikschulen Ludwigshafen, Steinheim/Murr und seit September 2019 an der Musikschule Neckarsulm im Fach Oboe. Es macht viel Spaß und Freude, wenn man erleben darf, dass die Schüler im Laufe der Jahre nicht nur größer werden, sondern auch ihre Musikalität steigt.

Jeannette Kaupa

Violine, Viola, Klavier

Mit fünf Jahren wurde ich Klavierschülerin meiner Mutter und mit acht hatte ich meine erste Geigenstunde. In der Grundschule gab es außer mir niemanden, der auch Geige spielte, und im Bad Rappenauer Kammerorchester war ich lange das einzige Kind unter lauter grauhaarigen Eminenzen. Als ich 1982 einen Studienplatz für Schulmusik in Stuttgart bekam, war klar: ich wollte Musiklehrerin werden. Neben meiner Tätigkeit seit über 30 Jahren an unserer Musikschule, an der ich lange Jahre stellvertretende Schulleiterin war, arbeitete ich als Dozentin beim Internationalen Arbeitskreis für Musik, leitete Ferienworkshops, spielte im Orchester des Stadttheaters Heilbronn und organisierte den Wettbewerb „Jugend musiziert" in unserer Region. Die Musikerwelt ist klein, man trifft immer irgendwo jemanden, mit dem man mal gemeinsam musiziert hat oder den man von Fortbildungen oder einem Wettbewerb kennt. Dann ist es, als hätte man sich gestern erst gesehen und weiß: das Üben im stillen Kämmerlein ist zwar oft eine große Herausforderung, aber es verbindet und bereitet wie alles, was man ernsthaft und gründlich tut, tiefe Freude.

Andreas Kehlenbeck

Klavier

Meine ersten Eindrücke und Erfahrungen mit Musik konnte ich als kleiner Junge sammeln, als mich mein Vater am Klavier auf seinen Schoß nahm, um mir etwas vorzuspielen. Der Ton des alten, braunen Kastens, der zentral im Wohnzimmer stand, faszinierte mich sofort. Mein Instrumentallehrer Leonid Schick, der mich dreizehn Jahre lang an der Musik- und Kunstschule in Bruchsal unterrichtete, hat meine Neugier für die Musik in die entsprechenden Bahnen gelenkt. Er ließ mich schnell die Begeisterung für einen ausgewogenen Klang und die Freude daran entdecken. Die Begeisterung für das Klavier, die von meinem Lehrer ausging, weckte in mir schon früh den Wunsch, selbst an einer Musikschule tätig zu werden. Als Student an der Musikhochschule in Freiburg sowie am Mozarteum in Salzburg konnte ich mein Wissen um Pädagogik und professionelles Klavierspiel fertigen und schließlich mit Auszeichnung absolvieren.

Seit gut zwölf Jahren unterrichte ich mit großer Freude die kleinen und großen Meister und hoffe, dass ich noch viele Begegnungen mit ähnlich Musikbegeisterten – und denen, die es noch werden wollen – haben werde.

Regine Kurzweil

Stellv. Schulleitung, Fachbereich
Tasten & Gesang, Klavier

Schon in der Musikalischen Früherziehung begann meine Begeisterung für die Musik und so lernte ich später Klavier, Violine und Viola. Im Schulorchester und in anderen Ensembles stand immer die Freude am gemeinsamen Musizieren im Vordergrund. Während des Musikstudiums in Stuttgart konnte ich erste Erfahrungen als Klavierlehrerin sammeln. Dem Diplomabschluss als Musikpädagogin folgte das künstlerische Aufbaustudium für Klavier-Kammermusik und Liedbegleitung an der Musikhochschule Trossingen.

Seit 1996 bin ich an der Städtischen Musikschule in Neckarsulm tätig. Täglich erlebe ich, wie erfüllend es ist, meine Liebe zur Musik und zum gemeinsamen Musizieren an Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiterzugeben. Die Fachbereichsleitung und meine Tätigkeit als Stellvertretende Schulleiterin sind weitere verantwortungsvolle Aufgaben, die mich motivieren und mir das aktive Mitgestalten unseres Musikschullebens ermöglichen.

Jörg Laukart

Gitarre

Der Klang der Gitarre hat mich von Anfang an gefesselt. Besonders die klassische Gitarre fasziniert mich wegen ihrer Klangmöglichkeiten immer wieder.

Wie der Architekt beim Entwurf eines Gebäudes dafür Sorge trägt, dass das Ganze auf einem starken Fundament ruht, so muss auch der Gitarrenschüler zuerst eine solide Basis erwerben, auf der er später aufbauen kann. Erst wenn er die richtige Körperhaltung gefunden, das Instrument richtig zu halten und beide Hände korrekt und zwanglos zu bewegen gelernt hat, besteht Aussicht, dass er die zunehmenden Schwierigkeiten bei der Erlernung der Technik immer auch musikalisch befriedigend zu lösen vermag.

Die Arbeit mit den Schülern ist oft herausfordernd, aber gerade deshalb erfüllt es mich mit tiefer Zufriedenheit, die Kinder für Musik zu öffnen und ihre Freude am eigenen aktiven Musizieren zu wecken. Nach vielen Jahren erfüllender Tätigkeit trete ich im Herbst 2020 in den Ruhestand.

Ulrike Pobuda

Querflöte

Schon früh war ich fasziniert vom Klang der Querflöte. Im Alter von elf Jahren begann ich mit dem Querflötenspiel bei Rita Sitte. Die Musik begeisterte mich so sehr, dass für mich irgendwann feststand: ich will mein Hobby zum Beruf machen. Mein Querflötenstudium absolvierte ich an der Stuttgarter Musikhochschule bei Prof. Hartmut Strebel, Gaby Pas-van Riet und Antje Langkafel. Da mir ein ganzheitlicher Ansatz der Musikerziehung wichtig ist, habe ich außerdem Rhythmik / Musikalische Früherziehung studiert.

Innerhalb meiner fast 30-jährigen Unterrichtstätigkeit in Neckarsulm haben meine Schülerinnen und Schüler zahlreiche Preis beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Landes- und Bundesebene erzielt. Neben der Förderung von musikalisch besonders begabten Kindern, der Vermittlung von klanglichen, technischen und musikalischen Fertigkeiten ist mir aber Eines wichtig: In Zeiten, in denen die Schüler immer mehr Stress und Druck in der Schule verspüren, soll die Musik bewusst einen Ausgleich schaffen. Bei meinem Unterricht soll die Freude am Musizieren ganz oben stehen.

Karl Priwitzer

Klarinette, Saxofon, Keyboard

Mit dem Diplomabschluss an der Musikhochschule Trossingen begann 1981 mein beruflicher Werdegang. Mit viel Spaß und Freude spielte ich in **Bands, Big Bands und Jazzformationen.** Auch folkloristische Musik und Popularmusik bereicherte mein Repertoire, woraufhin ich über die Popakademie Mannheim und Jazzakademie Freiburg an einer Weiterbildung teilnahm.

Da ich überzeugt bin, dass klassische Musik und Jazz auch heutige Jugendliche begeistern kann, begann ich diese Erfahrungen weiterzugeben. Seit meinem Studium unterrichte ich mit viel Freude Klarinette, Saxofon und Keyboard. Zu Beginn stehen die Tonbildung, die Atmung und das entspannte Greifen im Vordergrund. Die von mir vermittelte stilistische Bandbreite mit einer soliden Ausbildung von Ton, Technik und Rhythmus bringt die Schüler meist nach kurzer Zeit in die Lage, in Ensembles, Orchestern und Bands mitzuspielen.

Am wichtigsten ist es jedoch, dass der Musikunterricht meinen Schülern stets Spaß und Freude bereitet.

Benno Reinhard

Posaune, Tuba, Euphonium, Bariton, Trompete

Nach meinem Studium der klassischen Musik am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg erlangte ich das staatliche Diplom als Musiklehrer für **Jazz- und Pop** an der Musikhochschule in Stuttgart. Außerdem studierte ich klassische Sololiteratur bei Prof. Armin Rosin. Seit 1987 spielte ich mit Big Bands wie dem Glenn Miller Memorial Orchestra, Big Band CD-Aufnahmen u.a. mit Erwin Lehn, Jiggs Whigham, Ack van Rooyen, Dusko Goykovich. Neben meiner Tätigkeit als Musiklehrer bin ich ein vielgefragter Sideman und Solist in Big Bands sowie in bekannten Dixieland- und Swing-Bands.

Von 1993 bis 2013 spielte ich in verschiedenen Theatern und Musicals in Baden-Württemberg. Derzeit widme ich mich neben meiner Unterrichtstätigkeit dem Spiel des Kontrabasses (The Jazz Jackets, Die Jazztronauten) sowie der Posaune bei den Stuttgarter Salonikern. Ich unterrichte derzeit auch Online unter Verwendung interessanter Apps (z.B. tonestro).

Verena Schoknecht

Klarinette, Saxofon

Mit fünf Jahren schwärmte ich für das Saxofon und „nervte" meine Eltern so lange, bis mir mein Vater eine Klarinette mitbrachte. Nun, es war kein Saxofon, aber mein Drang nach dem Lernen eines Musikinstruments war so groß, dass ich mich auch über die Klarinette riesig freute. Aus diesem Drang wurde Leidenschaft, die bis heute anhält. In Würzburg studierte ich **Klarinette** und **klassisches Saxofon** und erwarb das pädagogische Diplom. Später studierte ich bei Prof. Jörg Widmann weiter und wurde mit dem Zertifikat Master of music ausgezeichnet. Schon während des Studiums hatte ich Engagements beim Philharmonischen Orchester Würzburg, den Hofer Symphonikern und dem Philharmonischen Orchester Coburg. Ich bin Soloklarinettistin beim Young Classic Sound Orchester und habe zusammen mit vier Kollegen das Klarinettenquartett Klar!Klang gegründet.

Es war mir immer ein großes Bedürfnis, die Musik an die nächsten Generationen weitergeben zu können. So habe ich als Hauptberuf das Unterrichten gewählt und bin seit 2015 glücklich in Neckarsulm tätig.

Rita Sitte

Querflöte

Die Musik wurde mir in die Wiege gelegt und begleitet mich mein ganzes Leben lang. Mein Vater Rudolf Werner war Klavierlehrer und unterrichtete mich als Schülerin. Schnell erkannte er, dass meine Finger für die Flöte geschaffen sind. Ich empfand es als etwas Besonderes, eine der ersten Schülerinnen der Musikschule Neckarsulm sein zu dürfen. Mein Wunschtraum war die Querflöte und über einige Umwege hatte ich das Glück, bei Gertraude Eychmüller Unterricht zu erhalten. Anschließend studierte ich in Stuttgart bei Prof. Hartmut Strebel. Während dieser Zeit war ich auch an anderen Musikschulen tätig, unter anderem an der Musikschule in Heilbronn.

1986 wurde ich von meiner ehemaligen Querflötenlehrerin Gertraude Eychmüller gefragt, ob ich an der Musikschule Neckarsulm einen Lehrauftrag übernehmen möchte. Das Angebot nahm ich mit großer Freude an. Meinen Schülerinnen und Schülern möchte ich die Freude am Musizieren vermitteln, auch um den allgemeinen Stress damit etwas abzubauen. **Die Musik soll für sie wie eine Insel sein, auf die man sich zur Entspannung zurückziehen kann.**

Csaba Szabo

Gitarre

Seit 2014 unterrichte ich in Neckarsulm klassische Gitarre. Mit zehn Jahren nahm ich meinen ersten Gitarrenunterricht an der Franz Liszt-Musikschule in Oroshaza (Ungarn). An der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien absolvierte ich die erste Diplomprüfung und mein Magister Diplom mit Auszeichnung. An nationalen und internationalen Wettbewerben habe ich erfolgreich teilgenommen. Meine schönste Erinnerung ist der internationale Niccolo Paganini Gitarrenwettbewerb in Parma (Italien), bei dem ich den ersten Preis gewonnen habe.

Als Lehrer ist mir eine gute und vertrauensvolle Beziehung zu meinen Schülern sehr wichtig. Es ist eine schöne Aufgabe, meine Schüler durch die unterschiedlichen Entwicklungsstufen begleiten zu können und gleichzeitig auch eine schöne Herausforderung, die Kinder in solchen Momenten zu motivieren, wo sie zuerst technische Schwierigkeiten beseitigen müssen, bis sie ein schönes Stück spielen können. **Ich bin stolz darauf, dass drei Schüler aus meiner Klasse Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert" waren.**

Christian Thürmer

Kontrabass

Seit 2015 unterrichte ich an dieser Musikschule. Mein Studium absolvierte ich in Hamburg.

Der Kontrabass ist vor allem ein Orchesterinstrument und ich konnte bei den Hamburger Symphonikern 20 Jahre lang fast alle relevanten Stücke der symphonischen Literatur kennenlernen. Nach meinem Umzug nach Mannheim habe ich mit wunderbaren Musiker*innen des Deutschen Kammerorchesters Frankfurt in vielen Teilen der Welt musiziert.

Diese wichtige und befriedigende Aufgabe, das Fundament eines Ensembles zu sein, möchte ich auch meinen Schülerinnen und Schülern vermitteln.

BASS MUSS SEIN!

Christa Traub

Elementare Musikpädagogik

„Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen.“ Heraklit

Ich habe an der Musikhochschule Hannover das Fach Bratsche studiert und anschließend als Geigen- und Bratschenlehrerin unterrichtet. Später habe ich mich im Musikalischen Früherziehungsbereich fort- und weitergebildet und jahrelang in diesem Bereich gearbeitet.

Die ungefilterte Neugier von Kindern an allem, was ihre Sinne emotional positiv anregt – die Lust auf Musik, auf Klang und Bewegung – ist der Hebel, mit dem ich als Lehrerin für Früherziehung bei ihnen auf ganz spielerische Weise Freude, Motivation und Begeisterung auslösen kann.

Für mich zählt die „Arbeit an der Basis“ zum Wichtigsten und auch Schönsten an einer Musikschule und ich freue mich sehr, diese aktiv mitgestalten zu können.

Es macht mich glücklich, wenn es uns gelingt, die „Flammen zu entfachen“, und diese Flammen zu einem „wärmenden Feuer“ werden, das sie ein Leben lang begleitet.

Tatjana Trott

Elementare Musikpädagogik

Schon als kleines Mädchen haben mich Klavierklänge fasziniert. Meine Kita verfügte über ein Klavier, das in einem großen, schönen Musikraum stand. Zwei Mal in der Woche hatten wir Musikunterricht und lernten Lieder, Gedichte und Tänze. Dies hat in mir die Liebe zur Musik geweckt. Ich absolvierte ein Lehramtsstudium und arbeitete als Grundschul- und Musiklehrerin. Nach meiner Übersiedlung nach Deutschland absolvierte ich eine **Ausbildung zur Erzieherin** sowie einen **Lehrgang zur Lehrkraft für Elementare Musikpädagogik.**

Seit 2011 unterrichte ich an der Städtischen Musikschule Neckarsulm die **Musikalische Früherziehung, Eltern-Kind-Gruppen und Musikalische Grundausbildung.** Außerdem bin ich an der Neuberg-Grundschule als Musiklehrerin tätig. Es ist wunderbar, dass ich meine Freude und Begeisterung für Musik an die Kinder weitergeben und sie durch Musik ganzheitlich fördern kann. Ich bin überzeugt, dass diese frühe Hinführung zur Musik Wurzeln schlägt, und die Kinder lebenslang davon profitieren. Deshalb liebe ich meine Arbeit und freue mich auf jede Unterrichtsstunde.

Oliver Urtel

Schlagzeug, Percussion

Mit 10 Jahren begann ich Schlagzeug zu spielen. Nach dem Abitur nahm ich mein Studium im Hauptfach Schlagzeug bei Prof. Siegfried Fink und Prof. Mark Lutz in Würzburg auf und schloss dieses als Diplom-Musiker und staatlich geprüfter Musiklehrer ab. Es folgte ein Aufbau-Studium Jazz-Mallets und Studien der afrikanischen Perkussion. Seit dieser Zeit bin ich u.a. bei Tri Percussion, Heilbronner Sinfonie Orchester, Bamberger Symphoniker, Big Band der Jazzinitiative Würzburg, Jazztronauten und in verschiedenen Solo-Projekten tätig.

Drumset, Xylofon, Marimbafon, Pauken, Cajon und viele andere Instrumente unterrichte ich seit 1987 in Neckarsulm. In über 90 Preisen, die meine Schüler seit 1990 bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ bis zur Bundesebene erspielt haben, spiegelt sich das hohe Niveau meiner Schlagzeugklasse wieder. Neben dem Musizieren nach Noten ist mir im Unterricht sehr wichtig, **den Schülern freies und kreatives Musizieren und Improvisieren nahe zu bringen und ihnen viel Spielraum für ihre eigene Entfaltung zu geben.**

Andrea Voit-Erlewein

Gesang

Ich unterrichte seit 25 Jahren Gesang an der Städtischen Musikschule Neckarsulm. Meine persönlichen Anfänge reichen deutlich weiter zurück, denn schon als Kind ging ich in dieser Musikschule ein und aus. **Meine eigentliche Bestimmung wurde dann das Singen.** Mein damaliger Musiklehrer am Albert-Schweitzer-Gymnasium förderte meine Stimme und so trat ich mit elf Jahren in den Heinrich-Schütz-Chor ein. Eigentlich wollte ich von klein auf Tierärztin werden, aber durch das solistische Singen wurde die Liebe zum Gesang so stark, dass ich in Würzburg die Aufnahmeprüfung absolvierte und zu studieren anfing. **Parallel zum Gesangsstudium studierte ich noch Pädagogik,** so dass die Beschäftigung mit dem Unterrichten bereits während des Studiums ein Bestandteil meines Lebens war.

Mein Wissen mit Sachkenntnis und Geduld an meine Schüler weiterzugeben, ist mir ein großes Anliegen. Ich freue mich sehr, wenn ich mit meinen Neckarsulm Voices neue mehrstimmige Stücke einstudieren darf und dabei sehe, mit wie viel Enthusiasmus sie bei der Sache sind.

Carl von Houwald

Fagott

Seit fünf Jahren bin ich als Lehrkraft in Neckarsulm tätig und es macht mir großen Spaß, musikalische Fähigkeiten an meine sehr vielseitige und interessierte Fagott-Klasse weiterzugeben. Meine vorherigen Stationen waren die Hochschulen für Musik Würzburg und Frankfurt am Main. Seit 2011 arbeite ich als Instrumentallehrer und freischaffender Orchestermusiker und spiele regelmäßig in Orchestern, wie dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, den Baden-Badener, Reutlinger und Würzburger Philharmonikern.

Außerdem liegt mir das Unterrichten sehr am Herzen. **Das Erlernen eines Musikinstruments verschafft Schülern neue Ausdrucksmöglichkeiten und öffnet neue Kommunikationswege, wobei dafür als erster Schritt das instrumentale Handwerk notwendig ist.** Meine Schüler bei diesem Schritt zu unterstützen und dabei mit ansehen zu dürfen, wie sie sich entfalten, finde ich wunderbar. Ich würde mich sehr freuen, wenn viele das schöne und vielseitige Instrument Fagott wählen würden.

Zelma Wachholz

Gesang

Jeder Mensch hat eine eigene Stimme und genau das fasziniert mich jeden Tag aufs Neue. Und dabei möchte ich den Spaß und die Freude am Singen weitergeben.

Meine Liebe zur Musik hat mich von Kindesbeinen an durchs Leben begleitet. In Musiktheorie & Chorleitung habe ich das erste Studium abgeschlossen und Unterrichtserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen gesammelt. Vor mehr als einem Jahrzehnt hat es mich ins Schwabenländle verschlagen. Den Ortswechsel nutzte ich zu Fortbildungen im Bereich Singen-Bewegen-Sprechen (SBS), Umsetzung im Kinderchor und dem Zweitstudium Gesang an der Musikhochschule Stuttgart. Daneben bin ich im Bereich der Kirchenmusik als Chorleiterin und Organistin in diversen Kirchengemeinden tätig. 2019 wechselte ich ins Lehrerkollegium der Musikschule Neckarsulm als Gesangslehrerin. Gesangsunterricht ist eine individuelle Angelegenheit. Neben der Vermittlung von technischem Wissen in Atem-, Körper- und Stimmarbeit steht der Mensch mit seinen eigenen Fähigkeiten, Erwartungen und Gefühlen im Vordergrund.

Arndt Wolber

Violine

Meine ersten Erfahrungen mit der Geige sammelte ich im Alter von knapp vier Jahren. Es war schon sehr früh klar, dass die Geige mein Leben begleiten soll, weshalb ich nach dem Abitur das Musikstudium in Karlsruhe begann.

Nach erfolgreichem Diplom arbeitete ich zunächst an einer privaten Musikschule, seit 2009 an der Städtischen Musikschule Neckarsulm. Im Rahmen von SBS (Singen-Bewegen-Sprechen) unterrichtete ich sieben Jahre lang an der Johannes-Häußler-Grundschule Streicherklassen – eine herausfordernde Aufgabe, die mir große Freude machte und mich als Lehrer formte. Als freischaffender Orchestermusiker bin ich in verschiedenen Ensembles, beispielsweise den Heidelberger Sinfonikern, tätig.

Ein Instrument zu unterrichten, bedeutet für mich neben der Vermittlung technischen Könnens und der richtigen Töne auch die Schulung von sozialen Kompetenzen, Disziplin und Selbstorganisation. Dennoch darf dabei die Freude am Musizieren und die Freude an der Musik niemals zu kurz kommen.

Susanne Zeltner Rühle

Elementare Musikpädagogik

… Zirkusluft, Zauberer, Bären, Clowns, zierliche Seiltänzerinnen und natürlich eine **Zirkuskapelle mit Trommel, Rassel, Becken, Triangel …**

Seit 1991 arbeite ich mit Kindern und Jugendlichen in den Bereichen: Musikalische Früherziehung, Rhythmik, dem Landesförderprogramm „Singen – Bewegen – Sprechen“ – in Neckarsulm an der Astrid-Lindgren-Schule – und als Querflötenlehrerin.

Die Kinder schlüpfen im Unterricht begeistert in ihre Rollen, bringen ihre eigenen Ideen und Fähigkeiten ein, erfahren aber auch Struktur und Eingebundensein in eine Gruppe. Es freut mich, wenn ich Impulse geben kann, die die Kinder musikalisch und damit in ihrer Gesamtpersönlichkeit fördern – vielleicht bekommen sie ja **Lust, nach diesem spielerischen Anfang ein Instrument zu lernen?**

Alexandra R. Seitz

Sekretariat

Seit September 2018 ist Frau Seitz unsere „Perle“ im Musikschul-Sekretariat.

Als kompetente Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um den Musikschulbetrieb hat Frau Seitz stets ein offenes Ohr. Sie kümmert sich um die Schülerverwaltung, Finanzen, Organisation und vieles mehr. In der großen Musikschulfamilie erfreuen wir uns an ihrem Engagement und ihrer Herzlichkeit.

Das Sekretariat ist vormittags sowie dienstags und freitags auch nachmittags geöffnet, **Telefon 07132 35-259** bzw. Mail an **musikschule@neckarsulm.de**

Ensembles der Städtischen Musikschule Neckarsulm

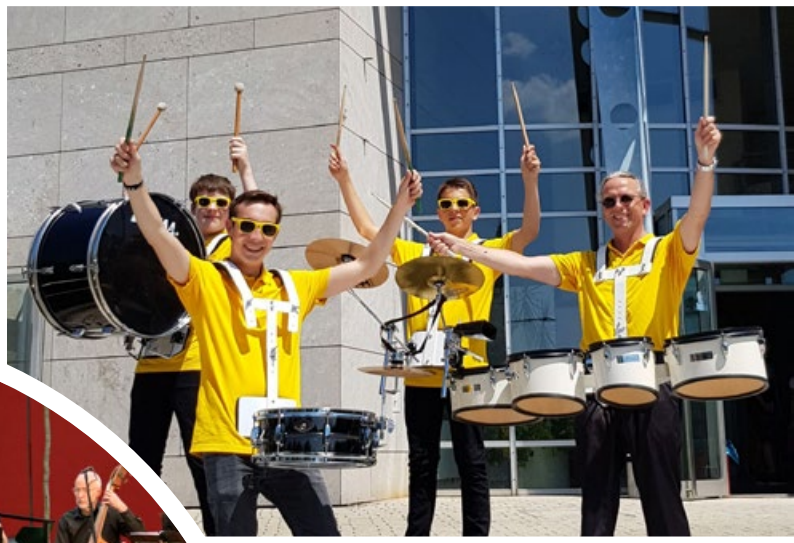
Von wegen solo! Gemeinsam macht es noch mehr Spaß! Im Ensemble zu musizieren ist Vergnügen und Herausforderung zugleich. Ob Jazz-Band oder Streichquartett, Big Band oder Sinfonieorchester, Akkordeon- oder Vokalensemble – die Musikschule bietet für alle Leistungsstufen viele Möglichkeiten, in großen oder kleinen Ensembles zu musizieren. In regelmäßigen Proben und Konzerten wird das Zusammenspiel mit Anderen trainiert, das in seinen Techniken und Regeln genauso erlernt und geübt wird wie das Instrumentalspiel und das Singen. Aufeinander hören, sich als Teil eines Ganzen erleben und ausdrücken – im Ensemblespiel werden kommunikative und soziale Kräfte, die zum Wesen der Musik gehören, unmittelbar wirksam und erlernbar. Und weil das für die musikalische und persönliche Entwicklung so wichtig ist, fördert die Musikschule Ensemblearbeit in großem Umfang. Die regelmäßige Probenarbeit findet ihren Höhepunkt in gemeinsamen Aufführungen.

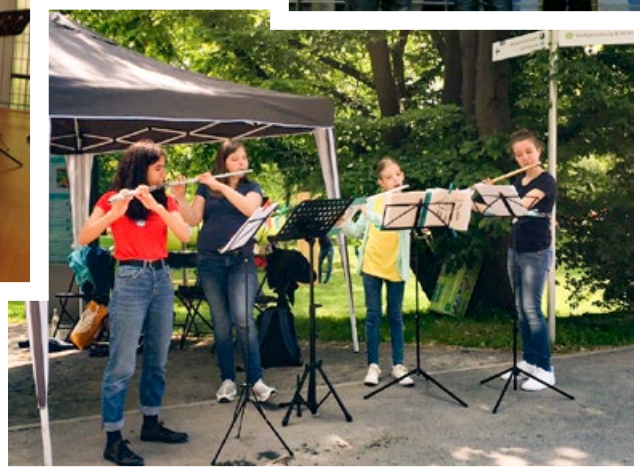
Alle Schülerinnen und Schüler der Musikschule haben die Möglichkeit zusätzlich zu ihrem Gesangs- oder Instrumentalunterricht kostenfrei in einem unserer Ensembles mitzuwirken.

Derzeit gibt es an der Musikschule neben Kammermusikprojekten und Spielkreisen eine Vielzahl von Ensembles.

Von oben nach unten: Hornduo / Akkordeonensemble/ Fagottensemble / Miniorchester / Jazz Band

RTENSCHAU





Von links oben nach rechts unten: Neckarsulm Voices / Gitarrenensemble Szabo / Trompetentrio / Drumbones / Gitarrenensemble Laukart / Realbookband / Violinenensemble Franke / Big Band / Saxofonquartett / Fasstronauten / Moving Drumbones / Posaunenensemble / Fluteens / Jugend-Sinfonieorchester / Klavierensemble

Eltern- und Freundeskreis der Musikschule e.V.

Unser Verein unterstützt die Musikschule bei der Finanzierung von Musikprojekten, Probenwochenenden, Konzertreisen, bei der Anschaffung von Musikinstrumenten und Noten und organisiert die Bewirtung bei Konzerten und beim alljährlichen Musikschulfest. Bitte nutzen Sie dieses Bindeglied zwischen Elternschaft und Musikschule für Ihre Anliegen, Anregungen und Fragen!

Sie erreichen uns unter efk-musikschule@web.de oder über den roten Briefkasten im Foyer der Musikschule, links neben dem Aufzug.

Gerne begrüßen wir Sie als förderndes Mitglied in unserem Verein (Jahresbeitrag 15,- €). Das Beitrittsformular erhalten Sie im Sekretariat der Musikschule und auf der Homepage der Musikschule. Eine breite Mitgliederbasis stärkt die finanzielle Handlungsfähigkeit des Vereins und zeigt der Öffentlichkeit, dass den Neckarsulmer Bürgerinnen und Bürgern ihre Musikschule wichtig ist!

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Spenden auf unser Vereinskonto (IBAN DE46 6205 0000 0000 1646 85) und danken im Namen der Musikschülerinnen und -schüler.

Im Namen des Eltern- und Freundeskreises

Uta Eiermann
1. Vorsitzende

efk-musikschule@web.de

Jugend-Sinfonieorchester Neckarsulm e.V.

Der Förderverein des Jugend-Sinfonieorchesters (JSO) der Städtischen Musikschule Neckarsulm fördert und unterstützt das JSO, weil es ein wesentlicher Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt Neckarsulm ist und die musikalische Ausbildung einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung von Kindern und Jugendlichen leistet.

Darüber hinaus macht gemeinsames Musizieren Freude, fördert die Intelligenz, steigert und stärkt das Selbstvertrauen über das Erleben der eigenen Leistung, motiviert zur aktiven und nachhaltigen Lebensgestaltung, fördert Toleranz durch die Begegnung mit anderen Kulturen und trägt zur Stabilisierung des Gemeinwesens bei.

Der Förderverein JSO e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Seine Mitglieder und der Vorstand sind ehrenamtlich tätig. Die Mitgliedsbeiträge und Spenden werden ausschließlich für die Arbeit an den Zielen und Aufgaben verwendet. Wir freuen uns über Spenden auf das Konto mit der IBAN DE89 6205 0000 0009 5146 14 bei der Kreissparkasse Heilbronn.

Jennifer Ferreira Schmidt
1. Vorsitzende

www.jso-neckarsulm.de

Stimmen zum Online-Unterricht

Zu Beginn des Lockdowns Mitte März waren die Unsicherheiten und Bedenken groß. Unterricht in Schulen und Musikschulen und Sport in Vereinen sollten nicht mehr vor Ort stattfinden, jeder musste mit der neuen Situation klarkommen.
Genauso wie viele Schulen stellte auch die Musikschule auf Online-Unterricht um. Zuerst konnten wir uns nicht genau vorstellen, wie das laufen sollte – Instrumentalunterricht als Videokonferenz? Doch bald war klar, das funktioniert sehr gut. Schnell entwickelte sich der Online- Klavierunterricht bei Herrn Hubert und der Online-Flötenunterricht bei Frau Buchert-Kwasnitza zum Highlight der Woche der Kinder, die ja jetzt notgedrungen viel Zeit daheim verbrachten.
Der Unterricht fand zur gewohnten Unterrichtszeit statt, und auch sonst unterschied er sich fast nicht vom Unterricht an der Musikschule. Nur das gemeinsame Musizieren fiel leider weg, da dies über Videokonferenz nicht funktioniert. Im Großen und Ganzen war der Video-Unterricht eine durchaus positive Erfahrung und eine gute Alternative zum Unterricht in der Musikschule. Trotzdem freuen sich die Kinder natürlich, dass sie nun auch wieder ihre Lehrer persönlich in der Musikschule sehen dürfen.

Anja Schreier, Mutter

Auch wenn ich die Gründe für die Schließung nur zu gut verstehen konnte, bin ich nun unglaublich froh, endlich wieder als Klavierlehrer präsent sein zu dürfen und meine Schülerinnen und Schüler „live“ unterrichten zu können. Es ist einfach um so vieles schöner, die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen vor sich sitzen zu haben. Selbstverständlich auch aus pädagogischer Sicht. Grundsätzlich möchte ich meiner Klasse ein großes Lob aussprechen! Alle haben fleißig gearbeitet, ihre Klavierstücke und Etüden geübt, und es gab enorme Fortschritte. Die eingehaltenen Termine sorgten für eine Verlässlichkeit und Strukturierung im Unterrichtsgeschehen. Natürlich war es nicht das Gleiche, dennoch ging es erstaunlich gut „Online“.
Jetzt wünsche ich uns allen, dass auf Dauer eine gewisse Normalität einkehrt, und die Schülerinnen und Schüler wieder in ihr normales Leben zurückkehren können. Ein Leben mit Schule, Musikschule, Sportverein, Freibad, Kino...

Andreas Kehlenbeck, Lehrkraft für Klavier

Wir finden, dass die Fernkurse gut gelaufen sind. Es war jedoch nicht optimal, da der Ton auf dem Telefon nicht mit dem Live-Ton identisch ist und die Lehrerin nicht immer in der Lage war, die Position von Hand zu korrigieren, weil sie sie von Zeit zu Zeit nicht sehen konnte.
Unser Fazit: die Live-Musikunterrichte sind besser als Fernkurse.

Christelle Famdie, Mutter

Es war sehr schade, dass wir unsere Schüler während der Schließung der Musikschule nicht sehen konnten, aber wir haben unser Bestens getan, um den Schülern Freude an der Musik weiter zu geben.
Die Kinder haben von uns verschiedene Impulse, Aufgaben, Ideen und die Arbeitsblätter digital bekommen.
Sie konnten mit der Unterstützung der Eltern Kinderlieder anhören und mitsingen, rhythmische Verse oder Fingerspiele mitgestalten. Sie konnten die klassische Musik anhören und dabei verschiedene Instrumente raushören oder zur Musik malen. Per e-Mail haben die Kinder Impulse bekommen, Musik, Lieder und Sprechverse mit Körperpercussion, Orff Instrumenten oder mit Tanz zu begleiten. Auf Arbeitsblättern konnten die Kinder Aufgaben zur Notenlehre lösen.
Es hat uns sehr gefreut, viele und nette Rückmeldungen von den Eltern zu bekommen.
Dann durften wir wieder, leider zunächst nur für die Kinder der Musikalischen Früherziehung, mit dem Präsenz-Unterricht beginnen. Da unsere Gruppen deutlich größer als neun Kinder sind, mussten wir die Klassen teilen und jede Gruppe 30 Minuten unterrichten. Seit kurzem können wir uns auch mit den Kindern der Eltern-Kind-Gruppen treffen.
Alle Kinder haben sich sehr gefreut, dass die Musikschule wieder angefangen hat.

Tatjana Trott, Lehrkraft für Musikalische Früherziehung

Elementare Musikpädagogik in Coronazeiten – „ein bisschen Tatjana für zu Hause“
Ein Montag ohne Musikschule – seit vier Jahren undenkbar. Und vier Jahre, das ist für unsere Kinder beinahe ein ganzes Leben. Und dann kam Corona und damit immer wieder die Frage: Wann gehen wir wieder in die Musikschule?
Welch Überraschung, als uns dann die erste e-Mail mit musikalischen Grüßen von Tatjana Trott erreichte. Liebevoll und abwechslungsreich aufbereitetes musikalisches Material zum Anhören, Singen, Klatschen, Anmalen, ... und auch zum Tanzen! „Aber tanzen, das klappt mit der Tatjana und den anderen Kindern in der Musikschule einfach besser“, erklärten meine Kinder.
Umso schöner, dass sie jetzt wieder gemeinsam musizieren können. Zwar in halbierter Gruppenstärke, nicht aber mit halbiertem Eifer!
DANKE für die liebevolle Begleitung auch während der Schließung!

Barbara Schmidt, Mutter

Aus dem alternativen Geigen- bzw. Bratschenunterricht während des Corona-Lockdowns über Videochat und Telefon in Kombination mit Audio- und Videoaufnahmen haben sich für mich zwei voranbringende, erhaltenswürdige

Arbeitsweisen ergeben:
1. Die Möglichkeit, den Lernenden mehrmals pro Woche Anworten, Hilfen, Korrekturen oder neue Aufgaben durch mehrere kurze Onlinekontakte zu geben.
2. Die Aufnahme von individuellen Anleitungs- bzw. Vorspiel-, Nachspiel-, Mitspiel-Videos, auf die die SchülerInnen jederzeit, im Gegensatz zur nachlassenden Erinnerung aus dem nur einmal wöchentlich stattfindenden Unterricht, zurückgreifen können.
Allerdings ist die persönliche Arbeit im Präsenzunterricht aufgrund des unverfälschten Klangs, des präzisen Zusammenspiels und des musikalischen Erlebens in all seinen Feinheiten alternativlos.
Die Onlinemöglichkeiten können auch zukünftig eine gute und sinnvolle Ergänzung sein.

Laura Harlan-Haug, Lehrkraft für Violine und Viola

Es war schön, durch den Onlineunterricht wieder etwas mehr Normalität in den Alltag zu integrieren. Natürlich war es nicht das Gleiche, funktionierte aber deutlich besser, als ich zunächst vermutet hatte.
Trotzdem bin ich froh, jetzt im persönlichen Unterricht auch wieder gemeinsam musizieren zu können.

Alina Michaelis, Schülerin Violoncello

Die „Corona Zeit" hat auch uns Lehrer der Städtischen Musikschule Neckarsulm überrascht und vor einige, bis dahin unbekannte, Herausforderungen gestellt. Unser gewohnter Unterrichtsablauf, unsere Konzerte mit den Schülern sowie unser persönlicher Austausch mit den Kollegen fand plötzlich nicht mehr statt. Eine neue Unterrichtsform musste schnell gefunden werden – der Online-Unterricht. Eigentlich nichts Neues, aber diese massive Umstellung, meine gesamten Klavierklasse plötzlich von heute auf morgen auf diese Art und Weise zu unterrichten, forderte auch mich heraus.
Nach einer kurzen Suche nach einem hierfür geeigneten Programm und einer Menge Organisationsarbeit, um alle Schüler auf diese Art des Unterrichts umzustellen, wurde ich dann doch selbst überrascht. Es funktionierte gut! Der Unterricht konnte weitergeführt werden und meine Schüler machten, trotz dieser nicht einfachen Zeit, Fortschritte.
Mittlerweile findet der Präsenzunterricht wieder statt, und sowohl meine Schüler als auch ich merken, dass diese Form des Unterrichts natürlich nicht ersetzbar ist. Es ist der persönliche Kontakt zwischen Schüler und Lehrer, die Fülle des Klangs des Instrumentes im Raum, der musikalische Ausdruck, der in den Feinheiten und Nuancen liegt. Trotzdem hatte ich dank des Online-Unterrichts beim Stand meiner Schüler nach über zwei Monaten ein gutes Gefühl und sehe es als Erfolg, dass wir diese Situation so gut gemeinsam gemeistert haben!

Jens Hubert, Lehrkraft für Pop-/Jazz-Piano

Mich persönlich hat es sehr gefreut, während der Zeit in der der Unterricht aufgrund des Coronavirus ausfallen musste, Unterricht zu haben. Zwar ist es nicht vergleichbar mit den Stunden in der Musikschule, trotzdem war es eine willkommene Abwechslung im Alltag zu Hause. Mich hat es überrascht wie erstaunlich gut die „Videokonferenz" funktioniert hat. Der „Corona-Zeit"-Unterricht hat mir auf jeden Fall Struktur in die Woche gebracht.

Alexia Tsiakiridou, Schülerin Klavier

Ich habe in der Zeit zuhause mit Hilfe von Online-Unterricht Flötenunterricht gehabt. Am Online-Unterricht fand ich gut, dass ich nicht extra in die Musikschule fahren musste und ich deshalb mehr Freizeit hatte. Ich fand nicht so gut, dass manchmal das Internet nicht gut ging. Es war cool, dass ich überhaupt Flötenunterricht hatte, da ich sonst nie neue Lieder aufbekommen hätte und es dann langweilig geworden wäre. Ein anderer Grund, warum ich es gut fand, in der Corona-Zeit Flötenunterricht zu haben (auch wenn es Online-Unterricht ist) ist, dass ich sonst, wenn ich Fragen habe, nicht fragen könnte und ich dann vielleicht manche Lieder falsch gespielt hätte. Ich habe mich gefreut, auch in der Corona-Zeit meine Flötenlehrerin "zu sehen".

Antonia Claßen, Schülerin Flöte

Nachdem es im März zum Lockdown kam und alle Einrichtungen inklusive Musikschule geschlossen wurden, war das schon eine äußerst seltsame Situation. Wie überbrückt man nun diese Zeit? Könnte man evtl. online unterrichten? Ist das Gehalt sicher? Was passiert mit Gruppen- und Ensemble-Unterricht? Muss ich mir Sorgen um meine Gesundheit und die meiner Schüler machen? Der Alltag war völlig auf den Kopf gestellt. Aber es wurde recht schnell klar, dass das Online-Unterrichten von zu Hause aus funktioniert und sogar in den meisten Fällen erstaunlich gut. Sicher musste man Abstriche machen, so war gemeinsames Musizieren zunächst nicht möglich, aber ich merkte deutlich, wie meine Schüler immer selbstständiger wurden und äußerst konzentriert im Unterricht mitmachten. Auch hatten sie wohl deutlich mehr Zeit zuhause und nutzten diese zum Üben. Anfangs war die Umstellung auf diese Form des Unterrichts für mich mit sehr viel mehr Vor- und Nachbereitungszeit verbunden, aber nach einer Eingewöhnungsphase wurde es immer besser. Trotz des recht erfolgreichen Online-Unterrichts bin ich nun aber sehr froh, wieder vor Ort live zu unterrichten, auch wenn es mit den Hygieneauflagen nicht immer ganz einfach ist.
Musik ist eine Realtime-Kunst und live am allerschönsten – so auch der Musikunterricht.

Verena Schoknecht, Lehrkraft für Klarinette und Saxofon

Flötenunterricht per Videochat
Bemerkenswert am online-Unterricht fand ich zunächst die schnelle Umsetzung. Meine Tochter war innerhalb kurzer Zeit mit dieser Art des Unterrichtens vertraut und es machte ihr sichtlich Spaß Flötentöne hin und her zu schicken.
Generell möchten wir alle den Präsenzunterricht nicht missen, aber für diese besondere Zeit war online – Unterricht eine gute Alternative.

Annette Storz, Mutter

Keine Trompete, keine Posaune, nicht mal der leiseste Laut eines Tasteninstrumentes war zu hören. Stattdessen ein klingelndes Handy zu Hause und Musikunterricht mit großer Entfernung.
Als die Musikschule Mitte März geschlossen hatte, hat sich für alle viel verändert. Ich war am Anfang skeptisch, ob das wohl funktionieren würde. Man sitzt nicht mehr nebeneinander oder gegenüber, sondern sieht sich nur noch durch ein kleines Display. Das ist eine Barriere, und auch die Internet-Verbindung ist eine. Ist sie schlecht oder erst gar nicht da, wird das mit dem Musikunterricht auch nichts.
Doch all diese Befürchtungen sind zum Glück nicht eingetreten. Es funktionierte sogar alles erstaunlich gut. Normale Unterrichtszeiten, die aufgrund der Situation in den Schulen flexibel verschiebbar waren, und gut getan hat es auch noch, in der Zeit, in der man nichts tun konnte als zu Hause zu sein, ein kleines Stückchen Normalität zu leben. Alles in allem war der Online-Musikunterricht eine wirklich tolle Sache, die sehr gut funktioniert hat.

Henrik Sommer, Schüler Pop/Jazz-Piano

Der Online-Cellounterricht in der Coronazeit hat wunderbar geklappt. Lotta hat es viel Spaß gemacht, in heimischer Umgebung unterrichtet zu werden. Das Einzige, was ihr gefehlt hat, war die musikalische Begleitung ihres Cellolehrers...

Silke Limp, Mutter

Online-Klavier-Unterricht zwischen Meeting und Papierflieger
Passen die Meetings von Mama und Papa wirklich wie geplant zusammen? Wie beschäftigen wir Theo (4) in der Zeit von Henrys (7) Klavierunterricht? Funktioniert die Technik? Wie findet Henry die neue Form des Unterrichts? Wie macht er mit?
Diese Fragen stellten wir uns vor jeder Online-Klavier-Stunde in den 10 Corona-Wochen. Und allzu oft lief eben nicht alles glatt: Termine waren knapp kalkuliert, Henry wollte viel lieber sein neues Spielzeug zeigen, als Klavier spielen. Theo sauste mit dem Papierflieger durchs Wohnzimmer und die Technik funktionierte manchmal nicht wie sie sollte.
Eines aber war konstant positiv: Frau Kurzweil sorgte für einen ausgezeichneten Unterricht! Sie wechselte von einer Meeting-Software zur anderen, wenn mal wieder kein Ton zustande kam. Sie war absolut flexibel, wenn Termine doch nicht so passten wie geplant. Und das Allerwichtigste: Jede einzelne Stunde wurde mit sehr viel pädagogischem Gespür vorbereitet und der Unterricht ganz auf Henrys spezielle Bedürfnisse ausgerichtet.

Franziska Pöttgen, Mutter

Stadt Neckarsulm

VdM Mitglied im Verband deutscher Musikschulen

gesundemusikschule®